

# Auf Schweizer Bummel = Le flâneur suisse

Autor(en): **Fischler, Rita**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]**

Band (Jahr): **53 (1980)**

Heft 8: **fly-rail : Flughafenlinie Zürich = ligne de l'aéroport de Zurich = linea dell'aeroporto di Zurigo = Zurich airport line**

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-773833>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



## Auf Schweizer Bummel

Unter der Bezeichnung «Schweizerbummler» geben die SBB und die Swissair ein Arrangement heraus, welches eine Reise von Zürich nach Genf oder umgekehrt mit dem Flugzeug und die Rückfahrt mit der Eisenbahn ermöglicht.

Flughafen Kloten. Der Zug hält im modernsten Bahnhof der Schweiz, im ersten vollständig unterirdischen Bahnhof der SBB, rund 18 Meter unter dem Erdboden. Es ist dies auch die einzige SBB-Station, welche den Reisenden mit Musik empfängt. Die farbenfreudigen Blumendekors an den Wänden wecken Erinnerungen an moderne Metrostationen. Auf dem Perron findet der Passagier rasch einen Karren für sein Gepäck. 1200 Stück dieser rollenden Dienstmänner stehen im ganzen Flughafen zur Verfügung. Etwas ratlos fühlt sich ein amerikanisches Ehepaar mit seinem Allround-Gepäckwagen, wie er in der Fachsprache heisst. Wohin damit? Doch bald merken sie, dass man mit der neuen Konstruktion auch über die Rolltreppe von einem Stockwerk ins andere gelangen kann. Achtung: den Wagen auf der Rolltreppe nicht loslassen und am Ende der Treppe sofort wieder wegstossen. Wie man es richtig macht, erklären die Bildtafeln am Koffer-Rolli. An die stummen Diener – Tafeln, Schriften, Verkehrszeichen, wegweisende Arme – muss sich der Reisende in der Folge halten, will er vom Zug den direktesten Weg zum Flugzeug finden. Für Ungeübte gar keine so leichte Sache.

Unser Ziel ist Gate B-33, wo die SR 174 nach Tokio abfliegt. Denn für die Strecke von Zürich nach Genf benützen wir eine DC-10, welche über Genf, Karatschi und Hongkong nach der japanischen Hauptstadt fliegt. Eine Welschlandreise, bei der man auf dem Hinflug etwas Weltluft schnuppert und die Schweiz von oben sieht, während die Rückfahrt mit der Eisenbahn zur Beschaulichkeit einlädt.

Der Flughafen Kloten ist auch eine kleine Ladenstadt. Vom Perrongleis führen Rolltreppen ins «Bahnhof Shopping» und einen Stock höher ins «Airport Plaza». In den 22 Ladengeschäften ist es möglich, an 365 Tagen von 8 bis 8, also während 12 Stunden, und dies auch an einem Sonntag, einzukaufen. Hier findet sich fast alles, was das Herz begehrt: Obst und Gemüse, Fleisch, Delikatessen, Konditoreiwaren, Uhren und Schmuck, Geschenkartikel, Blumen, Käse- und Milchprodukte, Schallplatten und Fotoapparate, Zeitungen, Bücher, Apotheker- und Parfümerieartikel, Spielwaren, Kleider und Schuhe für Madame und Monsieur. Die Reisenden können auch Fahrkarten kaufen, das Gepäck aufgeben und aufbewahren, sich touristisch informieren und postalisch versorgen. Für das leibliche Wohl der Passanten sorgen das Restaurant «Stationli» oder der Schnellimbiss «Schineblitz».

Schuhe repariert «Mister Minit» im Schnellservice, einen Anzug säubert und bügelt die Ablage einer chemischen Reinigung innerhalb von zwei Stunden, während der «Jet Coiffeur» die Haare verschönert. Und wieder lässt der Fluggast sich bequem einen Stock höher rollen. Wer sich über den Flughafen und seine Dienstleistungen informieren will, kann dies am Ende der Treppe an einem Apparat mittels Knopfdruck tun. Die gewünschte Information erscheint in Sekundenschnelle auf einem Bildschirm. Durch die Passerelle erreicht der Passagier alsdann den Terminal B, gelangt zur Abfertigung (mit dem neuen Angebot «Fly-Gepäck» kann der Reisende seinen Koffer von zahlreichen SBB-Bahnhöfen aus nun auch direkt zu seinem Zielflughafen aufgeben), durchschreitet die Passkontrolle (auch Schweizer Bummler benötigen einen Pass oder eine Identitätskarte), lässt sein Handgepäck auf dem

*Der grosszügige Aufgang von der Bahnhofhalle zur Airport Plaza. 16 Rolltreppen und 14 Lifte erleichtern die Überwindung des beträchtlichen Niveauunterschieds zwischen Bahnperon und Flughafen*

*Du spacieux hall de la gare, on accède à l'Airport Plaza par escaliers roulants et ascenseurs; la différence de niveau est considérable entre le quai de gare et l'aéroport*

*Gli ampi accessi che dall'atrio della stazione immettono all'Airport Plaza. 16 scale mobili e 14 ascensori permettono di superare facilmente il considerevole dislivello fra marciapiedi della stazione e aeroporto*

*The generously conceived means of communication between the railway booking hall and the Airport Plaza. Sixteen escalators and 14 lifts facilitate passenger movement between the railway platform and the much higher level of the airport*

**B**

**Interkontinental  
Inland  
Westeuropa**

ohne / except  
**Deutschland  
Österreich**



Steiner

Bäckerei

Sonnebueb

Käse

Spielwaren



Bahn  
Railway



rum

ELLO

Le

Be

Be

Be

Be

Be

Schallpl  
Kamer  
Filme

Zeitungen  
Cigaretten  
Souvenirs

Zeitungen  
Cigaretten  
Souvenirs

Zeitungen  
Cigaretten  
Souvenirs

Zeitungen  
Cigaretten  
Souvenirs

Zeitungen  
Cigaretten  
Souvenirs

Zeitungen  
Cigaretten  
Souvenirs

Zeitungen  
Cigaretten  
Souvenirs

Zeitungen  
Cigaretten  
Souvenirs

Zeitungen  
Cigaretten  
Souvenirs

Zeitungen  
Cigaretten  
Souvenirs

Tages-Anzeiger

Wer de Tagi liest  
cha halt mitrele

Tages-Anzeiger

de Tagi liest  
alt mitrele

Abwärts Tag-Anzeiger

Förderband durchleuchten und sucht sich schliesslich zum Ausgang durch. Im «Duty Free Shop» dürfen Inland-Fluggäste nichts kaufen. Unsere DC-10 nach Japan hat sich bereits am Fingerdock angesaugt. Der riesige Bauch der «Basel-Stadt» schluckt uns alle: Geschäftsleute, eine indische Botschafterfamilie mit Kindermädchen, eine japanische Reiseogesellschaft bestehend aus lauter männlichen Teilnehmern, die alle eine nigelnagelneue Harpune für die Tiefseefischerei unter den Arm geklemmt haben. Im Flugzeug ziehen die meisten Passagiere gleich ihre Schuhe aus – ihre Reise wird rund 20 Stunden dauern. Die Crew stellt sich auf deutsch und japanisch vor. An Bord sorgt eine Hostess aus dem Land der aufgehenden Sonne für ihre Landsleute. Das Flugzeug hebt sich in die Luft. Über dem Mittelland hängen Nebelschwaden. Eine Schweizer Schokolade versüsst die halbstündige Luftreise. Die spannenden Landschaftszenen spielen sich auf der linken Seite des Flugzeugs ab, doch die Berner Oberländer Berge heben heute nur noch gerade ihre Spitze aus dem Wolkenmeer. Schon bald beginnt der Anflug in Richtung Genf. Mit uns steigen zwei Manager mit Aktenköfferchen aus. Wie schön wäre es, jetzt einfach sitzen zu bleiben...

Im Genfer Flughafen Cointrin besteigen wir den Swissairbus und fahren in die Stadt. Unser «Schweizerbummler»-Arrangement ist 10 Tage gültig, was zu einem Aufenthalt in der Calvinstadt verführen könnte. Übrigens: das Office du tourisme in Genf offeriert seinen Gästen den Sommer über preiswerte Wochen- und Wochenendpauschalen. Vom 8. bis 11. August steht die Stadt im Zeichen der «Fêtes de Genève».

*Auf dem recht langen Weg vom Bahnhof zu den Terminals ist der Gepäckkuli, der auch vor Rolltreppen nicht zurückschreckt, ein unentbehrlicher Helfer*

*Il carrello è un mezzo ausiliare indispensabile per il trasporto dei bagagli fra la stazione e i terminali su un percorso alquanto lungo; i carrelli possono essere affidati anche alle scale mobili*

Die schnellste Rückfahrt nach Zürich erfolgt mit einem Städtesschnellzug in guten drei Stunden. Wer noch etwas länger bummeln möchte, kann zum Beispiel eine Schifffahrt auf dem Léman von Genf nach Nyon oder gar nach Lausanne einschieben. Von der Waadtländer Metropole ist es möglich, die Reise auf direktem Weg über Freiburg nach Bern anzutreten. Eine weitere Variante wäre, über Yverdon, Neuenburg, Biel und Solothurn das Ziel Zürich zu erreichen, wobei sich auf dem Neuenburgersee von Yverdon nach Neuenburg und auf dem Bielersee von La Neuveville nach Biel wiederum eine Seereise einbauen liesse.

Das Arrangement «Schweizerbummler» enthält folgende Leistungen: Hinfahrt mit der Bahn vom Wohnort nach dem Flughafen Kloten oder vom Bahnhof Genf-Cornavin mit Swissairbus nach dem Flughafen Cointrin. Flug von Zürich nach Genf oder umgekehrt mit einem Grossraumflugzeug der Swissair. Rückfahrt mit der Bahn über tarifmässige Wege ab Genf oder Zürich nach dem Wohnort. Für Erwachsene kostet dieser Bummelsspass 140 Franken mit Bahnfahrt 2. Klasse und 160 Franken mit Bahnfahrt 1. Klasse, wobei der Flug generell in Economy-Klasse erfolgt. Kinder von 6 bis 16 Jahren und 16- bis 22jährige Inhaber von Jugendabonnements zahlen 90 bzw. 100 Franken. Kinder bis zu 6 Jahren fahren zu einem Einheitspreis von 60 Franken. Für Inhaber von Halbtaxabonnements kommt die Reise auf 110 bzw. 120 Franken zu stehen. Das jeweils vom 1. April bis zum 31. Oktober gültige Angebot kann man in einem Reisebüro, in den grösseren Bahnhöfen und allen Swissairbüros kaufen. Anmeldeschluss ist eine Woche vor Antritt der Reise.

*Rita Fischler*

*Sur le long trajet entre la gare et les terminaux, le chariot à bagages, qui est également adapté aux escaliers roulants, devient un auxiliaire indispensable*

*It is a considerable distance from the station platforms to the air terminals and here the special luggage cars, which are designed for negotiating the escalators, are an indispensable aid*



## Fly-Gepäck

Seit dem 1. Juni ist es möglich, ab 19 Schweizer Bahnhöfen das Fluggepäck für einen Einheitstarif von 5 Franken pro Stück direkt zum Zielflughafen aufzugeben. Es ist dies ein erster Versuch, an welchem sich vorerst die Orte Aarau, Arosa, Basel, Bern, Chur, Davos Dorf und Davos Platz, Engelberg, Grindelwald, Interlaken Ost und West, Locarno, Lugano, Luzern, Müren, Thun, St. Gallen, St. Moritz und Wengen beteiligen.

◀ *Tiefblick von der Airport Plaza zur Bahnhofhalle. Weite Deckendurchbrüche gewähren Durchblicke und schaffen visuelle Beziehungen zwischen den unterirdischen Bahnhofsanlagen und den Verbindungsstellen zu den Flughäfen*

*Vue plongeante de l'Airport Plaza sur le hall de la gare. De larges percées laissent passer le regard qui peut ainsi associer la vision des installations souterraines de la gare et celle des voies d'accès à l'aérogare*

## Fly Luggage

Since June 1, 1980, it has been possible to despatch flight luggage straight from 19 Swiss railway stations to the passenger's destination airport at a unit charge of Sfr. 5.- per item. The following stations at present offer this service, which is as yet in the trial stage: Aarau, Arosa, Basle, Berne, Chur, Davos Dorf and Davos Platz, Engelberg, Grindelwald, Interlaken Ost and West, Locarno, Lugano, Lucerne, Müren, Thun, St. Gallen, St. Moritz and Wengen.

*Sguardo dall'Airport Plaza verso il sottostante atrio della stazione. Ampie aperture nel soffitto permettono allo sguardo di spaziare liberamente e creano un rapporto visivo fra gli impianti ferroviari sotterranei e le vie d'accesso agli scali dell'aeroporto*

*Looking down from the Airport Plaza into the railway booking hall. Large openings offer upward and downward views and thus create visual contact between the underground railway station and the airport halls above*

Im Flughafen Kloten, der von Fluggästen und auch von Ausflüglern aufgesucht wird, befinden sich zahlreiche Gaststätten. In den beiden Terminals A und B sorgen fünf Restaurants (1. Klasse, Teller-Service und Selbstbedienung), drei Stehbars und zwei Cocktailbars für das Wohl der Gäste. Im Transit können sich die Passagiere vor dem Abflug in zwei Restaurants und einer Stehbar verpflegen und in zwei American Bars einen letzten heimatischen Drink geniessen. Neu sind das Restaurant «Statiönli» und der Schnellimbiss «Schineblitz» im Bahnhofhallengeschoß. Weiter gehören zum Swissair-Angebot noch ein Restaurant im Sektor Privatflugverkehr sowie der Nachtclub «Blackout»

L'aeroporto di Kloten, che oltre ad accogliere i viaggiatori è anche meta prediletta dei gitanti, dispone di numerosi ristoranti. Nei due terminali A e B sono a disposizione degli ospiti cinque ristoranti (1ª classe, tavola calda e servisol), tre bar per spuntini e due bar-cocktail. Nell'area di transito, prima della partenza i passeggeri possono rifocillarsi in due ristoranti e ad un bar; un ultimo bicchiere sul suolo patrio può essere ordinato presso i due «american bars». Nell'atrio della stazione si trova il nuovo ristorante «Statiönli» e lo spaccio «Schineblitz». L'offerta della Swissair comprende inoltre un ristorante nel settore degli aerei privati nonché il ritrovo notturno «Blackout»



A l'aéroport de Kloten, fréquenté non seulement par les voyageurs mais aussi par des excursionnistes, on trouve de nombreux restaurants: aux deux terminaux A et B, il y en a cinq avec 1<sup>re</sup> classe, snack et self-service, ainsi que trois bars-comptoirs et deux bars-salons. Les passagers en transit disposent en outre de deux restaurants et d'un bar, ainsi que de deux bars américains. Dans le hall de la gare on a créé dernièrement le restaurant «Statiönli» et le buffet express «Schineblitz». Il faut ajouter, dans le complexe Swissair, un restaurant pour le secteur de l'aviation privée ainsi qu'une boîte de nuit, le «Blackout»

The airport at Kloten has numerous catering facilities, as it is frequented by sightseers as well as by air passengers. In Terminals A and B there are five restaurants (first-class, single-portion meals and self-service), three eating stands and two cocktail bars. The transit sector caters for passengers in two restaurants, an eating stand and two American bars where they can have a drink before continuing their flight. In the railway booking hall there is a new restaurant, the "Statiönli", and the "Schineblitz", a snack bar. A restaurant in the private flight sector and the "Blackout" nightclub complete the spectrum of Swissair catering amenities

12 09

# Abflug Departure Terminal B

Flight	to	Departure	Gate	Flight	to	Departure	Gate	Flight	to	Departure	Gate
BA 615	LONDON	1220	B28	SR 680	MADRID	1235	B24	SR 670	PALMA	1410	B31
KE 904	SEOUL	1220	B36	SR 604	LONDON	1235	B29	SR 792	AMSTERDAM	1440	B33
SR 258	NOROVIA	1220	B32	SR 896	BRUSSEL	1235	B23	SR 796	PARIS-CDG	1500	B34
SR 392	KUWAIT	1225	B27	SR 172	TAIPEI	1240	B39	SR 524	HALLAND	1510	B38
TC 915	FRANKFURT	1225	B29	SR 174	TOKYO	1240	B33	SR 760	HIZZA	1515	B36
SR 394	DAMASCUS	1230	B22	IB 285	VALENCIA	1255	B28	TP 825	LISBON	1520	B35
LN 163	BENGAZI	1235	B26	EI 665	DUBLIN	1310	B21	SR 432	BASEL	1525	B23
				SR 110	NEW YORK	1317	B37	SR 534	GENOVA	1530	B25
				BA 909	BIRMINGHAM	1325	B22	TK 916	IZHIR	1540	B
				AF 683	PARIS-CDG	1355	B32	IB 283	LAS PALMAS	1645	B
								NE 215	FRANKFU		
								SR 404	ROENNA		
								SR 608	BASEL		
								AZ 415	HALLAND		
								SR 956	MADRID		
								KL 316	AMSTERD		



abgefertigtes Sperrgut  
registered bulky items

## Passkontrolle Passport Control







# Le flâneur suisse

Sous la dénomination «Le Flâneur suisse», les CFF et la Swissair proposent un voyage combiné permettant d'aller de Zurich à Genève, ou vice versa, en avion et de faire le retour en train.

Aéroport de Kloten. Le train s'arrête dans la gare la plus moderne de Suisse – la première gare CFF qui soit entièrement souterraine, à dix-huit mètres au-dessous du sol. C'est en outre la seule qui accueille les voyageurs en musique. Les motifs de fleurs multicolores qui décorent les murs rappellent certaines stations modernes de métro. Sur le quai, le passager trouve sans peine un chariot à bagages: il y en a 1200 à sa disposition dans tout l'aéroport. Cependant, un couple américain hésite: où doit-on se diriger avec ce chariot? On ne tarde pas à s'apercevoir que l'on peut, dans la nouvelle construction, parvenir d'un étage à l'autre par l'escalier roulant. Mais attention! il n'est pas question de lâcher le chariot sur l'escalier puis de le pousser à la sortie. Le mode d'emploi est indiqué sur un panneau fixé au chariot. Si le voyageur veut trouver rapidement son chemin vers l'avion, il importe qu'il fasse attention à des serveurs muets qui le renseignent au moyen de tableaux, de signes graphiques, de symboles et de mains indicatrices. Pour ceux qui sont encore novices, ce n'est pas si facile!

Notre but est l'avion SR 174 pour Tokyo. Le «Flâneur suisse» emprunte en effet, pour aller de Zurich à Genève, un DC-10 qui relie la capitale japonaise via Genève, Karachi et Hongkong. Ce forfait touristique permet de humer un peu d'air du grand large et de contempler la Suisse de haut, avant de la parcourir au retour au rythme plus lent du chemin de fer.

L'aéroport de Kloten est en même temps un petit centre commercial. Des escaliers roulants conduisent du quai au «shopping de la gare», puis à l'étage supérieur nommé «Airport Plaza». On peut, à chacun des 365 jours de l'année, faire ses emplettes dans 22 boutiques de 8 à 20 heures, soit pendant douze heures d'affilée, y compris le dimanche. On y trouve tout ce que l'on peut désirer: fruits, légumes, viande, friandises, pâtisserie, montres et bijoux, articles pour cadeaux, fleurs, fromages et produits laitiers, disques et appareils de photo, journaux, livres, articles de pharmacie et de parfumerie, jusqu'aux jouets et aux vêtements pour dames et pour messieurs. Mais on peut aussi prendre des billets de train, enregistrer ou consigner son bagage, recueillir des informations touristiques ou expédier son courrier. Il est en outre possible de se restaurer au «Stättli» ou à la carte au «Schineblitz», de faire réparer ses chaussures par «Mister Minit» au service express ou nettoyer et repasser son complet en moins de deux heures dans la filiale de la blanchisserie, pendant que l'on va confier sa coiffure aux soins du «Coiffeur Jet». Le voyageur se laisse ensuite porter commodément à l'étage supérieur. Celui qui désire obtenir de plus amples renseignements sur l'aéroport et ses divers services n'a qu'à presser sur le bouton d'un appareil à l'extrémité de l'escalier: l'information désirée apparaîtra sur l'écran à la seconde. On gagne ensuite par la passerelle le terminal B, où l'on passe à l'enregistrement (le nouveau service de «Bagages-Fly» permet au voyageur de faire enregistrer sa valise dans de nombreuses gares CFF directement à destination de

## Bagages-Fly

Depuis le 1<sup>er</sup> juin, il est possible d'enregistrer dans 19 gares de Suisse le bagage aérien directement à destination de l'aéroport au prix de Fr. 5.– par pièce. C'est là un premier essai auquel participent au début les stations suivantes: Aarau, Arosa, Bâle, Berne, Coire, Davos Dorf et Davos Platz, Engelberg, Grindelwald, Interlaken Est et Ouest, Locarno, Lugano, Lucerne, Mürren, Thoune, St-Gall, St-Moritz et Wengen.

### ◀ Flughafen Zürich-Kloten

Oben: Eine DC-10-30 im Start. Noch sind die drei Hauptfahrwerkgruppen, das Bugrad und die Starthilfeklappen ausgefahren.

Unten: Im Vordergrund eine DC 10-30 der Swissair in neuer Bemalung, im Hintergrund eine Boeing 747 und zwei DC 9.

Die Aufschrift «Flughafenbahn fly-rail» befindet sich auf einem Luftkamin, das die vor den einfahrenden Zügen entstehenden Druckwellen ableitet

Aéroport Zurich-Kloten:

In haut: Un DC-10-30 à l'envol, avant que le train d'atterrissage, le train avant et les volets hypersustentateurs aient été rentrés.

En bas: Au premier plan, un DC 10-30 de Swissair nouvellement peint; à l'arrière-plan, un Boeing 747 et deux DC 9.

L'écriteau «Flughafenbahn fly-rail» se trouve sur une cheminée de détente qui évacue les ondes de pression à l'arrivée des trains

l'aéroport), on franchit le poste de contrôle des passeports (le «flâneur» suisse aussi doit être muni d'un passeport ou d'une carte d'identité), on fait passer son bagage à main à la radioscopie sur la bande transporteuse et, enfin, on parvient à la sortie. Seuls les voyageurs du service international peuvent encore faire des achats au «Duty Free Shop». Notre DC-10 «Bâle-Ville» à destination du Japon est déjà en position de départ.

Le gigantesque ventre de l'appareil absorbe tous les passagers: des hommes d'affaires, la famille d'un ambassadeur de l'Inde avec la gouvernante, un groupe de touristes japonais, dont chacun tient coincé sous son bras un harpon pour la pêche sous-marine. Installés dans l'avion, la plupart retirent aussitôt leurs chaussures en prévision d'un voyage qui doit durer une vingtaine d'heures. L'équipage se présente en allemand et en japonais. Une hôtesse de l'Empire du Soleil levant prend soin à bord de ses concitoyens. L'avion s'élève au-dessus du Plateau que masquent des rideaux de brouillard. Un peu de chocolat suisse agrémenté ce vol d'une demi-heure. Par les hublots de gauche, on voit se dérouler d'impressionnants paysages: les cimes de l'Oberland bernois émergeant au-dessus de la mer de brouillard. Déjà l'avion perd de la hauteur en vue de l'atterrissage à Genève. Avec nous descendent deux hommes d'affaires munis de leur mallette à documents. C'est bien dommage que nous ne puissions continuer le vol...

De l'aéroport genevois de Cointrin, le bus de Swissair nous emmène en ville. Le billet de voyage combiné étant valable dix jours, on serait tenté de s'arrêter dans la ville de Calvin, où l'Office du tourisme offre à ses hôtes des forfaits avantageux pour des séjours d'une semaine ou d'un week-end. Notons que du 8 au 11 août ont lieu les «Fêtes de Genève».

Le retour le plus rapide, par l'express «Interville», dure un peu plus de trois heures. Mais si le «flâneur» désire vraiment flâner, il peut à Genève prendre un bateau du Léman pour Nyon ou même pour Lausanne, et ensuite continuer directement le voyage vers Zurich via Fribourg et Berne ou via Yverdon, Neuchâtel, Bienne et Soleure, ce second itinéraire offrant deux autres possibilités de voyage en bateau: sur le lac de Neuchâtel entre Yverdon et Neuchâtel et sur le lac de Bienne entre La Neuveville et Bienne.

Le voyage combiné «Le Flâneur suisse» comprend les prestations suivantes: à l'aller, transport du lieu de domicile à l'aéroport de Kloten ou de la gare de Genève par le bus Swissair jusqu'à l'aéroport de Cointrin; vol de Zurich à Genève, ou vice versa, dans un des grands appareils de Swissair; retour en train de Genève ou de Zurich jusqu'au lieu de domicile. Pour les adultes, tout ce voyage «flânerie» coûte Fr. 140.– en prenant la seconde classe dans le train et Fr. 160.– en première classe. Quant au vol, il a lieu en classe économique. Les jeunes de 6 à 16 ans et ceux de 16 à 22 ans, qui sont porteurs d'un abonnement de jeunesse, paient 90, respectivement 100 francs. Aux titulaires d'un abonnement pour demi-billets, le voyage revient à Fr. 110.–, respectivement Fr. 120.–. Ce voyage combiné a cours du 1<sup>er</sup> avril au 31 octobre; on peut se procurer les billets dans une agence de voyages, dans les gares importantes et dans tous les bureaux de Swissair, à condition de s'annoncer une semaine avant la date choisie.

## Bagaglio-Fly

Dal 1° giugno è possibile spedire il bagaglio aereo da 19 stazioni svizzere direttamente all'aeroporto di destinazione, in base ad una tariffa unitaria di 5 franchi per collo. È questo un primo esperimento al quale partecipano le località di Aarau, Arosa, Basilea, Berna, Coira, Davos Dorf e Davos Platz, Engelberg, Grindelwald, Interlaken Est ed Ovest, Locarno, Lugano, Lucerna, Mürren, Thun, S. Gallo, St. Moritz e Wengen.

### Aeroporto di Zurigo-Kloten

In alto: Partenza di un DC-10-30. Sono tuttora visibili i tre carrelli principali, il carrello di atterraggio e gli alettoni ausiliari.

In basso: In primo piano un DC 10-30 della Swissair nei nuovi colori di bandiera e sullo sfondo un Boeing 747 e due DC 9. La dicitura «Flughafenbahn fly-rail» si trova su un camino d'aerazione mediante il quale viene deviata l'onda di pressione provocata dai treni in arrivo

Zurich Airport

Top: A DC-10-30 takes off. The three sets of landing gear, the front landing wheel and the trailing-edge flaps have not yet been retracted.

Bottom: In the foreground a DC 10-30 in the new Swissair colours, in the background a Boeing 747 and two DC 9's.

The inscription "Flughafenbahn fly-rail" is on a pressure relief shaft that dissipates the pressure waves created by trains running into the station



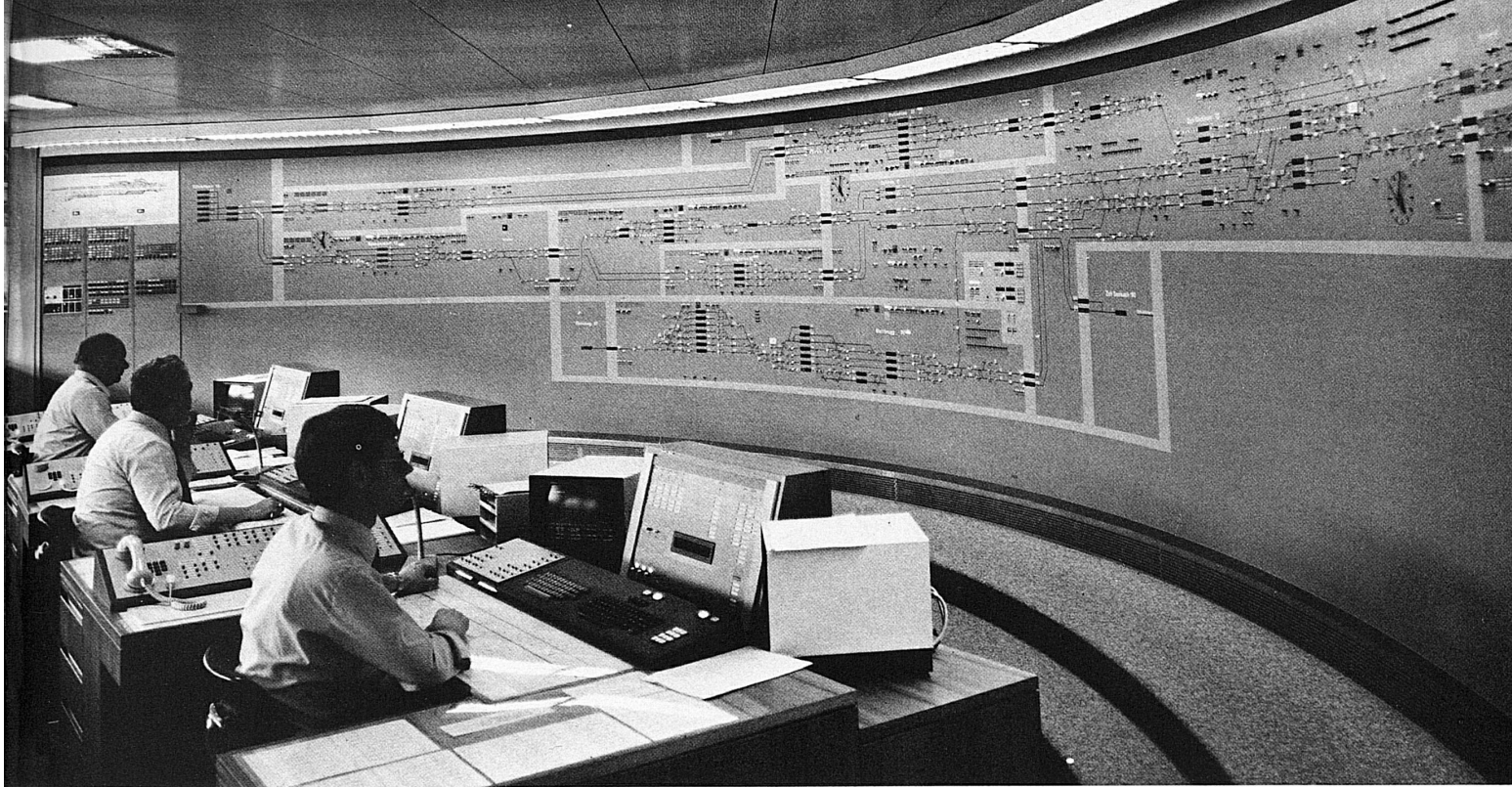
*Oben: Sicherheit im Bahnverkehr.  
Rund 550 Züge verkehren täglich im Raum Oerlikon. Im Fernsteuerzentrum Zürich-Oerlikon, in dessen Bereich auch der Flughafenbahnhof und weitere Bahnhöfe gehören, wird ihr Lauf disponiert und, weitgehend automatisch, gesteuert.*

*Unten: Sicherheit im Flugverkehr.  
Links: Platzverkehrskontrolle im Kontrollturm Zürich-Kloten. Der Flugverkehrsleiter (rechts im Bild) steht in Kontakt mit landenden Flugzeugen. Der Koordinator (links) ist in Funkverbindung mit Motorfahrzeugen, welche Pisten und Rollwege benutzen. In der Mitte das Schalttableau für die Pisten- und Rollwegbeleuchtung.  
Rechts: Luftstrassen-Radarkontrolle im Flugsicherungsgebäude. Rechts im Bild die «upper air control» (Flugzeuge höher als 6000 m), in der Mitte die beiden Kontrolleure, die am Sektor Süd (Richtung Italien) und links die Kontrolleure, die am Sektor Nord (Richtung Deutschland) arbeiten*

*En haut: Sécurité du trafic ferroviaire.  
Environ 550 trains circulent quotidiennement dans le secteur d'Oerlikon. Leur marche est réglée et guidée en grande partie automatiquement, à partir du centre de télécommande Zurich-Oerlikon, auquel sont rattachées différentes gares, entre autres celle de l'aéroport.*

*En bas: Sécurité du trafic aérien.  
A gauche: Poste de contrôle de la circulation dans la tour Zurich-Kloten. Le chef du trafic (à droite sur l'illustration) est en contact avec les avions qui atterrissent. Le coordinateur (à gauche) est relié par radio aux véhicules sur les pistes et les voies d'atterrissage. Au milieu se trouve le tableau de commande pour l'éclairage des pistes et des voies d'atterrissage.  
A droite: Contrôle des routes de l'air dans le bâtiment de la sécurité aérienne. A droite sur l'illustration: le contrôle «upper air» pour les avions volant à plus de 6000 mètres; au milieu, les deux contrôleurs du secteur sud (direction Italie) et, à gauche, les contrôleurs du secteur nord (direction Allemagne)*





**In alto: Sicurezza nel traffico ferroviario.**

Nella zona di Oerlikon circolano quotidianamente circa 550 treni. Nel centro di telecomando di Zurigo-Oerlikon, nel cui raggio d'azione rientrano pure la stazione dell'aeroporto e parecchie altre stazioni, viene stabilito il percorso delle composizioni per lo più mediante selezione automatica.

**In basso: Sicurezza nel traffico aereo.**

A sinistra: Controllo di posizione nella torre di controllo di Zurigo-Kloten. Il capo delle operazioni di volo (a destra nella foto) è in contatto con gli aerei in fase di atterraggio. Il coordinatore (a sinistra) è in contatto radio con i veicoli che impiegano le piste e le bretelle di rullaggio. Al centro si nota il pannello dei comandi per l'illuminazione delle piste e delle bretelle di rullaggio. A destra: controllo radar del campo aereo nell'edificio che ospita gli impianti di sicurezza. A destra nella foto l'«upper air control» (per aerei al di sopra dei 6000 m), al centro i due controllori responsabili del settore sud (direzione Italia) e a sinistra i controllori che operano nel settore nord (direzione Germania)

**Top: Rail traffic safety.**

Some 550 trains pass through Oerlikon daily. They are all programmed and controlled—mostly by automatic means—in the Zurich-Oerlikon remote-control centre, within whose supervision radius the airport station and several other stations are situated.

**Bottom: Safety in the air.**

Left: Airport traffic control in the Zurich Airport control tower. The flight traffic officer (on the right in the picture) is in contact with landing planes. The coordinator (left) is in radio contact with the motor vehicles using the taxiways and runways. Between them the switchboard for runway lighting. Right: Radar control of flight lanes in the flight control building. On the right the upper-air control system (planes above 6000 metres), in the middle the two controllers working on the south sector (towards Italy) and on the left those responsible for the north sector (towards Germany)





**Zürich–Genf von oben**

Links: Der Flughafen Zürich-Kloten gegen Nordwesten. Die Flugaufnahme stammt aus dem Jahre 1977 – vor den Terminals und dem Parkhaus B erkennt man die Baugrube des Flughafenbahnhofs.  
Rechts: Flug übers Mittelland; Blick südwärts gegen die Alpen, in der Tiefe die Aare und Aarau

**Zurich–Genève, vues aériennes**

A gauche: L'aéroport Zurich-Kloten, en direction du nord-ouest. Vue aérienne datant de 1977: on reconnaît devant les terminaux et le parking B l'excavation de la gare de l'aéroport.  
A droite: Vue de l'avion sur le Plateau avec les Alpes au sud et, directement au-dessous, l'Aar et la ville d'Aarau



**Zurigo-Ginevra dall'alto**

A sinistra: L'aeroporto di Zurigo-Kloten verso nord-ovest. La veduta aerea è stata scattata nel 1977; davanti ai terminali e all'autosilo B si scorge la fossa scavata durante i lavori di costruzione della stazione dell'aeroporto.  
A destra: In volo sull'Altopiano; sguardo a sud verso le Alpi e in basso l'Aare e la città di Aarau

**Zurich-Geneva from the air**

Left: Zurich Airport looking northwest. The photograph was taken in 1977; the building site of the airport railway station can be distinguished in front of the terminals and the indoor car park B.  
Right: Flying over the Swiss plateau, with the Alps ahead in the south and the River Aar and the City of Aarau just below



*Fribourg und die Alpen. Ganz am linken Bildrand der Eisenbahnviadukt über die Saane bei Grandfey, der auch auf Seite 35 abgebildet ist*

*Fribourg et les Alpes. Au bord de la photo, tout à fait à gauche, le viaduc de chemin de fer de Grandfey sur la Sarine, que l'on voit aussi à la page 35*



*Friburgo e le Alpi. All'estrema sinistra della foto si scorge il viadotto ferroviario sulla Sarina presso Grandfey, riprodotto pure a pagina 35*

*Fribourg and the Alps. On the extreme left-hand edge of the picture the railway viaduct over the Sarine (Saane) at Grandfey, which is also shown on page 35*





La Plaine  
Lyon

*Genf und der Mont Blanc. Am linken Bildrand der Flughafen Genève-Cointrin und die Bahnlinie nach La Plaine, vor der eine Abzweigung zum Flughafen geplant ist*

*Genève et le Mont-Blanc. A gauche, l'aéroport de Genève-Cointrin et la ligne de chemin de fer vers La Plaine, qu'un embranchement reliera à l'aéroport*

*Ginevra e il Monte Bianco. Sul margine sinistro della foto si notano l'aeroporto di Ginevra-Cointrin e la linea ferroviaria verso La Plaine dove è progettato un raccordo verso l'aeroporto*

*Geneva and Mont Blanc. On the left-hand edge of the picture Geneva Airport and the railway line to La Plaine, from which it is planned to run a branch line to the airport*